



Tatsu-Ryu-Bushido

„Nicht-Asiatische Kampfkünste“



Nicht-Asiatische Kampfkünste

Seit Beginn der Menschheitsgeschichte bemühen sich die Menschen, gegen menschliche und tierische Feinde zur Wehr zu setzen. In verschiedenen Epochen haben sich unterschiedliche und auch ähnliche Systeme entwickelt. Diese beinhalteten Waffenkampf und unbewaffneten Kampf. Für den einzelnen Menschen war es stets von größter Bedeutung, sich selbst, seine Familie und Sippe, sein Land und schließlich auch sein Hab und Gut zu verteidigen. An diesem Grundsatz hat sich bis heute, selbst in unserer hochzivilisierten und fortschrittlichen Zeit nichts verändert. Diese Systeme, mit verschiedenen Taktiken und Techniken sind bis heute erhalten geblieben. Sie werden teilweise an heutige Verhältnisse angepasst und leicht verändert und dienen häufig zur Selbstverteidigung, körperlichen Ertüchtigung oder als Wettkampfsport. Diese alten Kampfsysteme erhalten einen enormen Zulauf, der sich wahrscheinlich zu seinem Höhepunkt erst noch entwickeln wird. Nachfolgend nun einige Systeme:



Boxen

Das Boxen gibt es schon seit Homer in Griechenland, also schon seit dem 5. bis 6. Jahrhundert. Es wurde schon damals mit leichten Handschuhen und ohne Ring (Kampfplatz) gekämpft. Das Boxen war schon damals eine Disziplin bei der Olympiade. Es wurde dann hauptsächlich in England verfeinert und in die ganze Welt exportiert.

Kickboxen

Dieser Wettkampfsport wurde in Amerika in den siebziger Jahren entwickelt, ausgehend von Karate, Boxen und Taekwondo. Das Kickboxen wird in verschiedene Disziplinen und Kampfgewichte eingeteilt: Vollkontakt, Leichtkontakt und Semikontakt.

Thaiboxen



zerstossene Glasscherben getaucht.

Das Muay Thai kommt aus Thailand und geht bis in das 16. Jahrhundert zurück. Das Thaiboxen ist dort Nationalsport Nr. 1 und wird in verschiedenen Gewichtsklassen mit Ellenbogen, Fäusten, Tritten und Knien ausgeführt. Früher wurden die Kämpfe ohne Gewichtsklassen und weitestgehend ohne Regeln ausgeführt. Wenn beide Kontrahenten damit einverstanden waren, wurden die Unterarme mit Hanf umwickelt und in Harz und



Tatsu-Ryu-Bushido



„Nicht-Asiatische Kampfkünste“

ESDO (European Self-Defense Organisation)

Die Organisation wurde 1990 in Deutschland gegründet. Es werden Selbstverteidigungstechniken und Gesundheitsgymnastik unterrichtet und geübt. Es wird viel Wert auf Schlag- und Blocktechniken gelegt die in Schlagkombinationen an den Pratzen und mit Partner geübt werden. Man benötigt eine gute Schutzausrüstung für das Training. Nachdem man einen Intensivkurs besucht und diesen bestanden hat, kann man im Schutze der Organisation eine Schule eröffnen und unterrichten.

Capoeira (Brasilien)

Dies ist eine Kampfkunst die von Sklaven um 1530 nach Brasilien eingeführt und unterrichtet wurde. Das Capoeira wurde von der Obrigkeit öfters verboten und durfte offiziell nicht praktiziert oder unterrichtet werden. Dieser Umstand zwang die Meister und Schüler dazu, Ihre Kunst im Verborgenen und als Tanz getarnt weiterzuführen. Diese Kampfkunst hat viele akrobatische Elemente mit hohen Tritten und Sprüngen und wird waffenlos, aber auch mit Waffen (Stöcken, kleine Klinge) ausgeführt. Die Kämpfe sehen wie ein Tanz aus, die hauptsächlich von einem Instrument namens Berimbau begleitet werden.

Arnis/Escrima/Kali

Hinter diesen Namen verbirgt sich der philippinische Stockkampf, wobei dieser auch von spanischen Waffentechniken beeinflusst wurde. Es gibt verschiedene Stile die einerseits auf Schwert- oder Machetentechniken beruhen oder eben nur als Stockkampf ausgeführt werden, so zum Beispiel das moderne Arnis.

Ajukate

So wird ein relativ neues Kampfsystem bezeichnet, das sich aus Aikido, Judo/Jujutsu, Karate und Anti-Terror-Kampf zusammensetzt. Entwickelt wurde das System von Horst Weiland. Da dieser leider schon verstorben ist wird dieses System nun von seinem Sohn Clothe weitergegeben.



Autor:	Manuel Huck
Bilder:	Tatsu-Ryu-Bushido – Canon EOS 400 D
Erstellt am:	08/2009
Copyright:	1987-2009 www.tatsu-ryu-bushido.com
Quellen:	Goodman F. (2000) KAMPFSport – Asiatische Kampfkünste im Überblick Eurobooks Worldwide ISBN 3-89815-079-8